



# sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

[www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



# Impressum

---

## I. Vorstand

Vorsitzender	Frank M a l n e r Frank.Malner@ksv-stormarn.de
stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de
stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Jö m S c h ä d e l Joern.Schaedel@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	I n a G e r b e r info@ktv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Belange der Frauen	Kerstin S u d r o w d e O l i v e i r a Kerstin.Oliveira@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Oliver R u d d i g k e i t Oliver.Ruddigkeit@ksv-stormarn.de

## Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.  
Lübecker Str. 35  
Postfach 15 37  
23835 Bad Oldesloe  
Telefon 04531/808 722  
Handy 0162 4775916  
FAX 04531/808 723  
www.ksv-stormarn.de  
E-mail: info@ksv-stormarn.de

## Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

## Auflage:

600 Exemplare  
„SIS“ ist das Mitteilungsblatt des  
Kreissportverband Stormarn e.V.  
und der Sportjugend Stormarn.

Mit Namen und Initialen gekennzeichnete  
Artikel stellen  
nicht unbedingt die Meinung  
des KSV Stormarn dar.

## Nächster Redaktionsschluss:

28. Februar 2013

## II. Kreissportjugend

Vorsitzender	Ulrich B r a n d t jugend@ksv-stormarn.de
<b>Geschäftsstelle</b>	
Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w info@ksv-stormarn.de

### Liebe Freunde des Sports,



im Frühjahr dieses Jahres hatten wir auf unserer Klausurtagung die Rückkehr zu weniger Bürokratie beschlossen.

Wir hatten uns vorgenommen, die Anzahl der Sitzungen auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren und uns für die Dauer der Sitzung vorgenommen, dass diese generell nicht länger als zwei Stunden dauern sollen. Für die ersten Sitzungen war es schwer, denn jeder hatte irgendwie noch einen Einwand, aber im Laufe der Zeit haben wir uns daran gewöhnt und letztendlich hat es aus meiner Sicht gut funktioniert.

Auch sind die Sitzungen meines Erachtens effizienter geworden. Das kommt vor allen denen entgegen, die mit Kindern und Beruf, mit ihrer persönlichen Zeit sehr sorgsam umgehen müssen.

Mit der Sparkasse Stormarn haben wir im vergangenen Jahr das Programm „*Kita und Verein*“ entworfen. Wir waren uns im Vorstand nicht einig, ob es ein Erfolg werden könnte. Die Befürworter haben sich davon versprochen, entgegen des öffentlichen Drucks die Kinder frühzeitig an die Erfordernisse der Schule heran zu führen, den Kindern Sport und Bewegung möglichst früh nahe zu bringen - um auf diesem Wege das Interesse am Sport frühzeitig bei den Kindern zu wecken.

Den Zweiflern war der direkte Bezug zum Verein nicht erkennbar.

Der Erfolg hat unserer Entscheidung Recht gegeben. Ich bin über die Vielzahl der Angebote hoch erfreut und danke den Vereinen für ihr Engagement in diesem Bereich. Wir hoffen sehr, das Angebot in Zukunft noch weiter ausbauen zu können.

Auch das Projekt „*Förderung junger Talente*“ im Sport, unterstützt durch die Sparkassen-Stiftung Stormarn, hat ein tolles Echo erfahren. Als ehemaliger Trainer weiß ich, wie schwer es ist junge Talente im Land zu halten, gerade weil die finanzielle Unterstützung oft nur unzureichend ist. Umso glücklicher bin ich, dass es gelungen ist, dieses Projekt aufzulegen. Wir sind erfreut über den großen Anklang, den dieses Projekt im Kreis hervorgerufen hat.

Wiederaufgelegt haben wir den *Vereinsstammtisch*. Als zentrales Thema haben wir die Umstellung des europäischen Zahlensystems auf SEPA und die damit verbundenen Änderungen für die Vereine auf der Agenda. Auch die Gewinnung von Ehrenamtlichen war an diesem Abend ein Thema. Wir möchten den Stammtisch beibehalten, die Form vielleicht noch verändern, aber wir freuen uns, wenn dieser Termin ein fester Bestandteil

werden könnte und wir auf diese Weise noch intensiver mit den Vereinen in den Dialog kommen würden.

Momentan läuft die Wahl zum *Sportler/Sportlerin des Jahres*. Wir haben in diesem Jahr mehr Meldungen der Vereine und Verbände bekommen. Ich kann nur dafür werben, die Leistungen der Sportler in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen. Denn nicht allein der Preis ist das Ziel, sondern auch die Vorstellungen der Sportler und ihrer Leistungen in den Printmedien unserer Region ist ein Geschenk, dass die Vereine nicht ungenutzt an sich vorbeiziehen lassen sollten.

Finanzielle Unterstützung braucht Öffentlichkeit und ich kann nur jedem Verein raten, diese Möglichkeit zu nutzen und uns frühzeitig über sportliche Erfolge zu informieren, damit wir in der Jury die Belange der Vereine mit dem notwendigen Hintergrundwissen vertreten können.

Auch das Projekt „*Sterne des Sports*“ ist ein Medium, mit dem die Vereine ihre tollen Veranstaltungen der breiten Öffentlichkeit bekannt machen können. Im Seniorenprogramm des KSV habe ich eine Vielzahl von Veranstaltungen gefunden, die es verdient hätten mit einem Stern ausgezeichnet zu werden.

Ich kann nur wiederholt an alle appellieren, das Bewerbungs-Formular auszufüllen und mit einer kleinen Beschreibung an die Jury zu senden. Es gibt einen Preis auf Kreisebene, die Sieger gehen ans Land und die besten haben Aussicht auf einen Preis auf Bundesebene.

Wir haben in Stormarn schöne Veranstaltungen, die sich bundesweit nicht zu verstecken brauchen.

Als Abschluss möchte ich mich bei der Politik bedanken. Der geschlossene Vertrag mit dem KSV sichert die finanzielle Unterstützung durch den Kreis und bietet uns Planungssicherheit. Die Unterstützung des Sports stieß auf einen breiten Konsens innerhalb der politischen Parteien.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und das die Ziele für das kommende Jahr umgesetzt werden können.

Wir als KSV möchten den Banken, Stiftungen, dem Kreis und auch der Presse für deren Anerkennung danken und bei Ihnen möchte ich mich persönlich für ihr Engagement im Sport bedanken und Ihnen eine fröhliche sowie besinnliche Weihnachtszeit wünschen.

*Ihr Frank Malner*



### Sie gehören zu den Besten

Sparkassen-Stiftung Stormarn und Kreissportverband Stormarn unterstützen jugendliche Nachwuchssportler mit Förderpreis

Förderung junger Talente im Sport – das haben die Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Kreissportverband Stormarn sich auf die Fahnen geschrieben und gemeinsam ein Projekt für Nachwuchssportler ins Leben gerufen. Jugendliche Leistungssportler werden künftig durch die



Stiftung der Sparkasse Holstein mit insgesamt 5.000 Euro jährlich unterstützt.

Die Stiftung möchte die Sporttalente in ihrer gesamten Ent-

wicklung, sowohl sportlich, als auch persönlich, nachhaltig fördern, damit sie ihre gesetzten sportlichen Ziele erreichen, halten und ausbauen können. „Die jungen Sportler sind Vorbilder für viele Kinder und Jugendliche. Mit ihren Leistungen begeistern sie andere für den Sport, regen zum Nacheifern an und spornen sie zu besonderen Leistungen an“, so Oliver Ruddigkeit, Leiter der Filiale der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe.

Die ersten fünf Nachwuchstalente, die den Förderpreis 2012 der Sparkassen-Stiftung und des Kreissportverbandes erhalten, wurden durch eine Jury ausgewählt und haben ihr Fördergeld bereits erhalten. Zusätzlich erhielten die Sportler ein mit ihrem Namen bedrucktes rotes Poloshirt aus den Händen von Verena Lemm, Geschäftsführerin des Kreissportverbandes Stormarn.

Gefördert werden Clara Schwartz (16, Basketball, Ahrensburger TSV), Miriam Butkerei (16, Judo), Friederike Staack (15, Reiten, PS Granderheide), Valerie Riegraf (14, Tennis, TSV Glinde) und Andreas Lange (21, Leichtathletik, FC Voran-Ohe).

*Sabine Pfautsch, SPK Holstein*

### Kinder in Bewegung mit dem Projekt „Kita und Verein“

mit Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Stormarn

Auf die Plätze - fertig - los: Der Kreissportverband Stormarn bringt mit dem Projekt „Kita und Verein“ Bewegung in Stormarns Kindertagesstätten. „Bewegung und Sport sind für Kinder genauso wichtig wie eine gesunde Ernährung“, weiß Frank Malner, 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn. Mit dem Projekt „Kita und Verein“ fördert der KSV Stormarn die Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten im Kreis. Die

Sparkassen-Stiftung Stormarn unterstützt das Projekt mit 12.500 Euro.

„Der Alltag von Kindern hat sich in den letzten Jahren grundlegend geändert“, berichtet Verena Lemm, Geschäftsführerin des Kreissportverbandes Stormarn. „Die medienorientierte Welt wirkt sich stark auf das Bewegungsverhalten der Kinder aus“, ergänzt sie. So ist vielen Kindern bereits in jungen Jahren anzusehen, dass sie sich zu wenig bewegen oder bewegt haben. Das führt dazu, dass Kinder sowohl motorische Defizite als auch eine verringerte körperliche Fitness aufweisen. Die Folge: Risikofaktoren und Krankheiten, wie erhöhter Blutdruck, Fettstoffwechselstörungen und Diabetes, treten immer häufiger bereits im Kindes- und Jugendalter auf. Darüber hinaus führt zu wenig Bewegung im Kindesalter aber auch zu Koordinations- und Aufmerksamkeitsstörungen.

Mit dem Projekt werden regelmäßige Bewegungsangebote in Kindergärten gefördert, die durch Übungsleiter aus Stormarner Sportvereinen durchgeführt werden. Bislang liegen dem Kreissportverband Stormarn 19 Förderanträge aus dem Kreisgebiet vor. „Ein toller Erfolg“, findet Frank Malner.



„Bewegung, Spiel und Sport sind elementare und unverzichtbare Bestandteile einer ganzheitlichen kindlichen Entwicklung. Sie beeinflussen gleichermaßen die sprachliche, körperliche, emotionale und intellektuelle Entwicklung sowie die soziale Kompetenz“, macht auch Verena Lemm



„Werbung“ für das Projekt.

Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein, freut sich über die gute Kooperation der Sparkassen-Stiftung Stormarn mit dem Kreissportverband Stormarn und ist begeistert vom Projekt: „Mit ‚Kita und Verein‘ erleben Kinder, dass Bewegung Spaß macht und spüren die Faszination Sport. Gern unterstützen wir als Partner dieses wertvolle Projekt, bei dem schon die Kleinsten in Kontakt kommen mit der Bewegungs-, Sport- und Vereinswelt.“

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter [www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de) oder telefonisch in der Geschäftsstelle des Kreissportverbandes Stormarn unter 04531/808722.

*Sabine Pfautsch, SPK Holstein*

**Bitte den Termin vormerken!**

**Freitag, 7. Juni 2013 KSV Verbandstag**



## „Alter in Bewegung“ Netzwerk für den Senioren- und Gesundheitssport

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und das Forum Pflegegesellschaft haben ein landesweites Netzwerk für den Senioren- und Gesundheitssport mit dem Titel "Alter in Bewegung" auf den Weg gebracht. Sie wollen zukünftig die Zusammenarbeit auf Landes-, Kreis- und Ortsebene nachdrücklich fördern.

„Die Einrichtungen der Seniorenbetreuung öffnen sich für Angebote aus den Sportvereinen, ältere Menschen in Bewegung zu halten. Sie werden damit selbst zur Sportstätte, die auch von Älteren aus der Nachbarschaft oder von Mitgliedern der Sportvereine angenommen werden können. Die Sportvereine leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration in der Gesellschaft unter den Bedingungen des demografischen Wandels“, erklärt der Präsident des Landessportverbandes (LSV), Dr. Ekkehard Wienholtz.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein fördert diese Maßnahme mit 9.300 Euro. Dieses Geld dient als willkommene Starthilfe für 30 Projekte, bei denen es sich um Kooperationen zwischen Einrichtungen der Altenhilfe und Sportvereinen handelt. Sozialministerin Kristin Alheit betonte: „Die Idee ist so einfach wie überzeugend: Die Sportvereine kommen zu den älteren Menschen, beide profitieren voneinander. Bewegung ist ein positiver Faktor, der nicht nur zum Wohlbefinden, sondern auch zur Gesundheit von älteren Menschen beiträgt. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist dies ein Beitrag mit wachsender Bedeutung zur erfolgreichen Gesundheitsvorsorge in unserer Gesellschaft“.



Foto: Christian Kohl

Das Ministerium fördert die Maßnahme mit 9.300 Euro, hinzu kommen Eigenmittel des Forums Pflegegesellschaft in Höhe von 3.000 Euro (= gesamt 12.300 Euro)

Jede einzelne Maßnahme wird mit 360 Euro gefördert (30 x 360 Euro = 10.800 Euro); Pauschale für Material 50 Euro/Maßnahme (30 x 50 Euro = 1.500 Euro) => 10.800 Euro + 1.500 Euro = gesamt 12.300 Euro.

Ein gutes Praxisbeispiel, wie dieses Netzwerk funktionieren kann, bietet die erfolgreiche Kooperation zwischen dem SV Tungendorf und dem AWO „Servicehaus am Wasserturm“ in Neumünster. Der größte Sportverein Neumünsters stellt für die gesundheitssportlichen Aktivitäten eine qualifizierte Übungsleiterin zur Verfügung, das AWO Servicehaus die Räumlichkeiten. Teilnehmen können Bewohnerinnen und

Bewohner der Einrichtung, ebenso wie Vereinsmitglieder und Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil.

Nicht nur für das Forum Pflegegesellschaft sondern auch für den Landessportverband sind die älteren Menschen eine wichtige Zielgruppe, denn der demografische Wandel ist in Schleswig-Holstein bereits deutlich spürbar. Schon jetzt leben etwa 500.000 Menschen über 60 Jahre im nördlichsten Bundesland. Der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe wird weiter ansteigen, von heute 26 Prozent auf rund 32 Prozent im Jahr 2020. Besonders gravierend ist die Zunahme derjenigen Frauen und Männer, die über 80 Jahre alt sind, von heute 4,8 Prozent auf 7,9 Prozent im Jahr 2020. Dies entspricht einer Steigerung von nahezu 70 Prozent.

Die demografische Entwicklung spiegelt sich auch in den Mitgliederzahlen der Sportvereine Schleswig-Holsteins wider: Bereits heute sind 141.555 Frauen und Männer über 60 Jahre Mitglied in einem Sportverein, mit steigender Tendenz. Beiden Kooperationspartnern ist es daher ein wichtiges Anliegen, dazu beizutragen, dass die älteren Menschen möglichst lange aktiv und selbständig bleiben, denn wissenschaftliche Untersuchungen belegen die große Bedeutung von Sport und Bewegung nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistige Fitness. Hervorzuheben ist dabei besonders die präventive Wirkung der Bewegung bei Demenzerkrankungen.

15 erfolgreiche Kooperationen existieren bereits. Die Förderung durch das Ministerium ist der Startschuss für weitere 30 Angebote, die initiiert werden.

### Weitere Informationen zur Förderung bei:

Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport  
brigitte.roos@lsv-sh.de  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel.: 0431-6486-217, Fax: 0431-6486-292

### Hintergrundinformation zum Forum Pflegegesellschaft:

Das Forum Pflegegesellschaft ist ein Zusammenschluss folgender Institutionen:

- Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Bundesverband privater Anbieter Sozialer Dienste e.V.
- Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Schleswig-Holstein e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V.
- Kommunaler Pflegeverband, Schleswig-Holstein e.V.

## geplante Aktivitäten in 2013



Donnerstag, **28. Februar**  
Winterwanderung  
Hahnheide/Trittau

Dienstag, **16. April**  
Frühlingserwachen  
Wittmoor/Tangstedt



Donnerstag, **09. Mai**  
Barkassenfahrt  
HH-Hafengeburtstag  
Anmeldung ab 02. April

Samstag, **15. Juni**  
Tagesfahrt nach Stade



Donnerstag, **15. August**  
Bundesgartenschau  
Hamburg /Wilhelmsburg

Dienstag, **24. September**  
Herbstwanderung  
Kleverhof 7 Tomatenfarm



Dienstag, **22. Oktober**  
Flughafen Hamburg  
Besichtigung

Samstag, **30. November**  
Adventswandern  
Ammersbek



Möchten Sie weitere Informationen zum Seniorenprogramm, übermitteln Sie uns Ihre E-Mailadresse. So erhalten Sie alle Einladungen schnell und unkompliziert.

KSV Geschäftsstelle: [info@ksv-stormarn.de](mailto:info@ksv-stormarn.de)

## Qualifizierung im Seniorensport

Auf der Zukunftskonferenz Seniorensport im März 2012 in Damp wurde die Qualifizierung der im Seniorensport tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu intensivieren beschlossen. In einer gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse Breitensport und Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung wurde anschließend die Thematik erörtert und folgendes Vorgehen beschlossen:

- Entwicklung eines Konzeptes für den „Bewegungscoach“
- Aktivierung älterer Übungsleiter, evtl. mit abgelaufener Lizenz
- Konzentration auf die inhaltlichen Schwerpunkte: Gesundheit, Fitness und Prävention.

Daraufhin erarbeiteten die Referentinnen der beiden Geschäftsbereiche Angela Weidemann, Ulrike Göde und Brigitte Roos gemeinsam zusätzliche Qualifizierungsangebote für das Jahr 2013.

Da einige der in Kooperation geplanten Veranstaltungen bereits in den ersten Monaten des Jahres 2013 stattfinden, möchten wir an dieser Stelle dafür werben:

### Schwerpunkt-Ausbildung „Sport mit Älteren“ – Übungsleiter C-Lizenz

Um Übungsleiter / Trainer mit abgelaufener Lizenz (Überschreiten der Gültigkeitsdauer um vier oder mehr Jahre) für den Seniorensport zu gewinnen, haben diese Personen die Möglichkeit als Wiedereinsteiger direkt den Schwerpunkt Ältere beim KSV Stormarn zu besuchen. Nach bestandener Prüfung erhalten sie dann wie alle Teilnehmer die DOSB Übungsleiter-C- Lizenz Schwerpunkt Ältere, gültig 20.4.2013- 20.04.2017.

Die Ausschreibung des KSV Stormarn finden Sie auf der Seite 61 im Programm 2013 des Bildungswerkes.

Ausführliche Ausschreibung auf **Seite** oder unter [www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)

Außerdem weisen wir auf die Übungsleiterqualifizierung unter dem Titel „**AKTIV 50PLUS**“ hin.

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit der Zielgruppe der „Best Ager“. Bei diesen Sportangeboten geht es darum, mehr Ältere für Sport und Bewegung zu gewinnen und deren Gesundheit zu erhalten. Es geht um den Übergang vom inaktiven zum aktiven, gesunden Lebensstil, wobei die unterschiedlichen Bedürfnisse von Männern und Frauen durch die Auswahl der Sportarten berücksichtigt werden. Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit einer gültigen C-Lizenz werden qualifiziert, entsprechende Kurse in den Sportvereinen anzubieten.

Dieses Seminar bietet als niedrigschwelliges Angebot auch die Möglichkeit, als „Bewegungscoach“ den Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit zu finden. Testen Sie, ob die theoretischen und praktischen Inhalte für Sie ein Aufgabenfeld für die Zukunft darstellen könnten. Zur Qualifizierung als „Bewegungscoach“ dient das Wochenende 12.-14.4.2013 in Malente.

Vom 15.-17.2.2013 findet im Bildungswerk in Malente die Kursleiterschulung „**AKTIV 70PLUS**“ statt, die sich mit der Zielgruppe der Über-70-Jährigen beschäftigt.

Auch die **B-Lizenz „Allgemeine Prävention im Alter“** wird im Jahr 2013 wieder in Malente angeboten.

*Brigitte Roos*

---

## JA zum Alter!

Das Jahr 2012 war das Jahr der älteren Generation und kaum einer hat es bemerkt. Unter dem Motto „Ja zum Alter!“ fanden einige Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene statt, auf regionaler Ebene suchte man aber vergebens, abgesehen von ständig stattfindenden Veranstaltungen. Aber reicht das?

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), der auch der Sport angehört, setzt sich für ein selbstbestimmtes, aktives und engagiertes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Wir sind überzeugt, dass die Teilhabe älterer Menschen dem Einzelnen, aber auch der gesamten Gesellschaft zugutekommt. In einer Gesellschaft, die nicht nur älter wird, sondern auch schrumpft und „bunter“ wird, kann die von vielen Älteren praktizierte Solidarität mit allen Generationen Vorbild sein. Sagen wir also JA zu einem Älterwerden in einer Gesellschaft für alle!

Wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens. Der demografische Wandel bedeutet Herausforderung und Chance – für den Einzelnen, für die Gesellschaft und natürlich auch für den Sport. Das Alter ist durch eine Fülle von unterschiedlichen Lebensformen und Lebensstilen gekennzeichnet. Das kalendarische Alter sagt wenig über einen Menschen aus. Freuen wir uns über die zunehmende Lebenserwartung und versuchen alles dafür zu tun, dass die gewonnenen Jahre auch zu erfüllten Jahren werden. Dazu ist jede und jeder Einzelne von uns aufgerufen, aber auch der Sport ist in vieler Hinsicht gefordert. Sagen wir JA zum Älterwerden und sagen wir bewusst auch JA zum Alter!

### JA zu einem möglichst gesunden Älterwerden

Die Lebenserwartung ist in den letzten 50 Jahren enorm gestiegen. Dazu haben neue Erkenntnisse und Entwicklungen in Medizin, Medizintechnik und Pharmakologie

wie auch ein gesundheitsbewussterer Lebensstil beigetragen. Wir wissen heute: **Alter ist keine Krankheit**. Doch die Wahrscheinlichkeit, krank zu werden, steigt mit zunehmendem Alter. Eigenverantwortung ist gefordert und zwar ein Leben lang. Körperliche, geistige und soziale Aktivitäten tragen neben einer ausgewogenen Ernährung zu einem möglichst gesunden Älterwerden bei.

### JA zu einem engagierten Alter

Nach dem Ende der Berufstätigkeit haben viele Menschen oft noch ein Viertel ihres Lebens vor sich, einen großen Teil davon bei relativ guter Gesundheit. Viele Ältere übernehmen Aufgaben innerhalb und außerhalb ihrer Familie und tun damit nicht nur etwas für andere, sondern auch für sich selbst. Viele Seniorinnen und Senioren engagieren sich im sozialen, sportlichen, kulturellen oder kirchlichen Bereich, oder projektbezogenen Initiativen. Auch den sozialen Nahraum wollen ältere Menschen mitgestalten. Der Wunsch nach Mitverantwortung, Selbstbestimmung und Partizipation sind dabei die Triebfedern für ihr bürgerschaftliches Engagement. Die Politik ist gefordert, Rahmenbedingungen für ein solches Engagement zu schaffen und diese den sich ändernden Bedürfnissen, gerade auch älterer Menschen, anzupassen.

Die Sportvereine und –verbände müssen sich dieser Verantwortung stellen und die Basis für ein Miteinander der Generationen schaffen. Der Sport darf den Lauf der Zeit nicht verpassen, sonst hinken wir hinterher und überlassen anderen Organisationen (oft kommerziellen Anbietern) das Terrain.

Der Kreissportverband Stormarn e.V. hat das erkannt und versucht durch seine Angebote dem Trend zu folgen. Einige Vereine haben inzwischen eigene Programme für Ältere initiiert. Auf unserem nächsten KSV-Senioren-Treff werden wir das zum Hauptthema machen.

Die Seniorenbeauftragten des KSV-Stormarn wünschen allen Älteren und allen in der Seniorenarbeit tätigen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes NEUES JAHR.

Alfred Schmücker,  
Seniorenbeauftragter des  
KSV



Wolf-Dieter Hein,  
stellv. Seniorenbeauftragter

## Elfriede-Kaun-Preis Kandidatinnen für 2013 gesucht!

Frauen aus Schleswig-Holstein realisieren in Sportvereinen und –verbänden durch beachtliches Engagement viele Angebote, Projekte und Einzelveranstaltungen.

Der Elfriede-Kaun-Preis ist eine Ehrung des Landessportverbandes für diese außergewöhnlichen Leistungen von Frauen, die das Sportleben im Verein oder Verband durch ihren vielfältigen Einsatz mitgestalten und mittragen und/oder sich fordernd und fördernd für die Belange von Frauen im Sport einsetzen.

Geehrt werden Frauen, die im Verein/Verband durch Ihren Einsatz den Fortbestand von sportfachlichen und überfachlichen Angeboten sichern, mit Neuentwicklungen das Vereinsangebot erweitern und / oder Initiativen zur Förderung von Mädchen und im Sport entfalten.

Die Vorschläge können von Einzelpersonen, die Mitglied eines Vereins/Verbandes des Landessportverbandes sind bis zum 30.04.13 eingereicht werden und sollten folgende Angaben enthalten

- Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefon, email) der zur Ehrung vorgeschlagenen Frau
- eine tabellarische Übersicht der Aktivitäten im Verein/Verband bzw. die Kurzbeschreibung des Engagements im Frauen- und Mädchenbereich
- Kontaktdaten des/der Vorschlagenden
- die Übersicht kann durch Berichte Fotos, Zeitungsartikel etc. ergänzt werden

Der Preis wird auf dem Verbandstag am 22.06.13 verliehen.

Der Elfriede-Kaun-Preis ist bei der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Ausschusses Frauen im Sport das erste Mal vergeben worden um überdurchschnittliches Engagement von Frauen sichtbar zu machen.



Seit 2006 wird neben der Urkunde auch die Elfriede-Kaun-Preis-Nadel überreicht, eine von einem Glas-Design-Künstler entworfene Brosche, die das Logo des Ausschusses im wahrsten Sinne des Wortes „widerspiegelt“.

Ein Flyer mit weiteren Informationen kann in digitaler oder gedruckter Form zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen gibt es bei  
Annika Pech  
annika.pech@lsv-sh.de  
Tel: 0431/64 86 146



### Elfriede Kaun

Elfriede Kaun wurde am 05.10.1914 in Dithmarschen geboren und starb am 05.03.2008 in Kiel.

Sie galt als beste Hochspringerin ihrer Zeit und gewann 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin die Bronzemedaille.

Elfriede Kaun zählte einst zu den wenigen Frauen, die im Sport Erfolge erzielten und Berühmtheit erlangten.

Sie zeichnete sich als starke Persönlichkeit aus, die entgegen der Nazi-Ideologie freundschaftliche Kontakte zu jüdischen Sportlerinnen pflegte. Zu verdanken hatte sie ihre Erfolge nicht nur ihrem Talent, sondern auch ihrem Leistungswillen und Durchhaltevermögen. Merkmale, die auch bei der Auswahl von starken Frauenpersönlichkeiten für den Elfriede-Kaun-Preis eine Rolle spielen.

## SHFV – Frauenehrenamtspreis 2013

Auch im kommenden Jahr möchten die SHFV-Ehrenamtskommission Frauen aus den Vereinen unseres Verbandes ehren, die sich auf der Vereinsebene in Ihrem ehrenamtlichen Engagement für den Fußballsport vorbildliche Verdienste erworben haben.

Was unterscheidet die Ehrungskriterien des SHFV-Frauenehrenamtspreises von denen des DFB-Ehrenamtspreises:

- a) Es gibt keine Schwerpunktthemen bei diesen Ehrungen, d.h. es können Frauen vorgeschlagen werden, die sich in allen Bereichen einer ehrenamtlichen Tätigkeit Verdienste erworben haben, von Tätigkeiten in der Vereinsverwaltung (z. B. 1. Vorsitzende, Schatzmeisterin), über Trainer- und Betreuer-tätigkeiten bei Frauen-Männer-, Mädchen- und Jungmannschaften, bis hin zu Tätigkeiten als Schiedsrichterinnen, Mitarbeiterinnen in Projekten wie Vereinsfeste u. ä.
- b) Es wird nicht, wie beim DFB-Ehrenamtspreis, darauf abgehoben, dass die hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen in den letzten 3 Jahren erbracht sein müssen.

Aus jedem unserer 13 Kreise im SHFV wird durch die Kreisvorstände auf Vorschlag des Kreisehrenamtsbeauftragten eine "Kreissiegerin" ermittelt und für herausragende ehrenamtliche Leistungen im Frühjahr 2013 in einem anspruchsvollen Festakt in unserem neuen „Uwe Seeler Fußball – Park“ in Malente ausgezeichnet.

Vorschläge bitte bis zum **bis zum 5. Januar 2013** beim SHFV einreichen.

Mehr Informationen erhalten Sie unter

[www.shfv-kiel.de/fussball/101-Aktion+Ehrenamt.html](http://www.shfv-kiel.de/fussball/101-Aktion+Ehrenamt.html)



## FSJ im Sport



Als Einsatzstellen im Sport kommen Vereine, Verbände und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und sonstige Betreuungsdienste für diese Zielgruppe anbieten.

Aktuelle Informationen über das FSJ (Einsatzstellen, Stellenprofil, Beispiele für FSJ-Tätigkeiten, pädagogische Begleitung, Finanzen, Bewerbungsfristen, FSJ von A-Z) können auch unter <http://sjsh.lsv-sh.de/index.php?id=24> entnommen werden.

## Vorteile für Vereine/Verbände

Das Interesse des Sports an derartigen Stellen resultiert aus dem wachsenden Interesse an der sportbezogenen und sozialen Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen und -verbänden und ist damit ein Beitrag sowohl zur Personalgewinnung als auch zur Beschäftigungs- und Ausbildungsorientierung von jungen Leuten. Erfahrungsgemäß engagieren sich Menschen später eher ehrenamtlich, wenn sie als junger Mensch ein FSJ absolviert haben, die Bindung an den Verein bleibt häufig bestehen.

### Rechtliche Grundlagen

Der Einsatz der Freiwilligen muss nach § 1 Abs. 1 Ziffer 3 des Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erfolgen und sich nach § 11 Abs. 3 Ziffer 2 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) auf die Jugendarbeit im Sport beziehen.

D.h. die FSJlerInnen sind im deutlich überwiegenden Anteil in der pädagogischen Kinder- und Jugendbetreuung im Sport einzusetzen, um so den Qualitätsstandard des FSJ-Gesetzes zu entsprechen. Auf keinen Fall dürfen Hilfstätigkeiten den überwiegenden Anteil der Tätigkeiten im FSJ ausmachen, wie z.B. Hausmeisterdienste, Küchenarbeiten, Fahrdienste, Rasenpflege, Kopierarbeiten, Mitgliederverwaltung, Reparaturarbeiten, Thekendienste und ähnliches. Obwohl das FSJ kein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis ist, gelten die arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften, z.B. (Jugend-) Arbeitsschutzgesetz und Urlaubsrecht (26 Werktage). Die FSJlerInnen dürfen keine angestellten Arbeitskräfte ersetzen.

### Pädagogische und fachliche Begleitung

Jede Einsatzstelle benennt sowohl eine betreuende als auch fachlich anleitende Person. Diese Personen sorgen dafür, dass die FSJlerInnen betreut an ihre Aufgaben herangeführt werden. Sie unterstützen die FSJlerInnen in

ihrem Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport.

Neben der Arbeit in den Einsatzstellen ist ein wesentlicher Bestandteil des FSJ im Sport die Teilnahme der FSJlerInnen an den von der sjsh organisierten Bildungsangeboten.

Während der 12-monatigen FSJ-Zeit absolvieren die FSJlerInnen gemäß FSJ-Gesetz 25 Seminartage teilweise gemeinsam mit den anderen FSJlerInnen im Sport (5 Tage Einführungsseminar, 5 Tage Zwischenseminar mit dem Erwerb der Jugendleiter-Card, 5 Tage Abschluss-Seminar sowie 10 verbleibende Seminartage mit Wahlmöglichkeit aus dem Lehrgangsangebot der sjsh, des Landessportverbandes, des Fachverbandes oder weiterer anerkannter Bildungsträger).

Während der Seminare werden die FSJlerInnen von kompetenten und motivierten TeamerInnen angeleitet und begleitet.

Die Seminarteilnahme gilt als Arbeitszeit und ist Pflicht. Der Urlaub ist außerhalb der Seminarzeiten zu planen. Die Seminare sind für die FSJlerInnen und Einsatzstellen kostenlos. Sie werden von der sjsh organisiert und finanziert.

Die sjsh führt einmal jährlich (in der Regel im Oktober/November eines jeden Jahres) eine Jahrestagung mit den Verantwortlichen der FSJ-Einsatzstellen durch. Ziel dieser Jahrestagung ist es, über neue Entwicklungen rund um das FSJ zu informieren und den verantwortlichen Personen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zu geben.



## Einrichtung einer FSJ-Stelle

Die Anerkennung als Einsatzstelle muss bei der sjsh bis spätestens zum **01. Februar** beantragt werden.

Über die Einrichtung von neuen Einsatzstellen entscheidet die sjsh jährlich auf Einzelantrag und unter Berücksichtigung der Gesamtstellensituation.

Der "Antrag auf Anerkennung als FSJ-Einsatzstelle im Sport in Schleswig-Holstein unter Trägerschaft der sjsh" und die "Richtlinien für die Anerkennung und Aberkennung von FSJ-Einsatzstellen" sind zu finden unter der Kategorie "Interessierte Vereine" der Rubrik Downloads beim der Homepage der Sportjugend Schleswig Holstein:

**[sjsh.lsv-sh.de](http://sjsh.lsv-sh.de)**

Weitere Informationen gibt es bei

Dr. Kristina Exner-Carl  
Bildungsreferentin und Projektleiterin  
[kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de](mailto:kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de)  
Tel.: 0431-6486-198



## Änderungen in den Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens ab 2013

100 Jahre Deutsches Sportabzeichen! Dieses Ereignis nahm der Deutsche Olympische Sportbund zum Anlass, dem Sportabzeichen einen frischen, professionellen und attraktiven Anstrich zu geben. Ein sehr wichtiger Aspekt bei dieser Reform ist die komplette Überarbeitung des Leistungskataloges, der durch die wissenschaftliche Erarbeitung der TU München mit fundierten, realistischen und trainierbaren Werten gefüttert wurde.

Die neuen Gruppen lauten nun **Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit** und **Koordination**

und das Abzeichen kann aus drei Leistungsstufen **Gold, Silber** und **Bronze** erreicht werden.

Dadurch wird bzw. bleibt das Sportabzeichen als Motivation für Sportler jeden Alters ein toller breitensportlicher Leistungstest.

### Ausdauer

**Kinder- und Jugendliche** (je nach Alter):

Laufen 800m/1000m – **oder** - Dauer-/Geländelauf (in Minuten) – **oder** - Schwimmen 200m/400m – **oder** - Radfahren 5km/10km



**Erwachsene** (je nach Alter):

Laufen 3000m – **oder** – Laufen 10km – **oder** – Schwimmen 800m/400m/200m – **oder** – Walking/Nordic Walking 7,5km – **oder** – Radfahren 20km

### Kraft

**Kinder- und Jugendliche** (je nach Alter):

Schlagball (80g)/Wurfball (200g) – **oder** – Kugelstoßen (ab 12 Jahre) 3kg/4kg/5kg – **oder** – Standweitsprung – **oder** – Geräteturnen (Boden)



**Erwachsene** (je nach Alter):

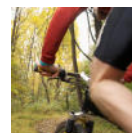
Medizinballwurf (2kg) – **oder** – Kugelstoßen 7,26kg/6kg/5kg/4kg/3kg/2kg – **oder** – Steinstoß

15kg/10kg/5kg – **oder** – Standweitsprung – **oder** – Geräteturnen Boden/Reck/Barren

### Schnelligkeit

**Kinder- und Jugendliche** (je nach Alter):

Laufen 30m/50m/100m – **oder** – Schwimmen 25m (in sek.) – **oder** – Radfahren 200m (fl. Start in sek.) – **oder** – Geräteturnen (Boden/Sprung)



**Erwachsene** (je nach Alter):

Laufen 100m/50m/30m – **oder** – Schwimmen 25m (in sek.) – **oder** – Radfahren 200m (fl. Start in sek.) – **oder** – Geräteturnen (Boden/Sprung)

### Koordination

**Kinder- und Jugendliche** (je nach Alter):

Zonenweitsprung (bis 12Jahre)/Weitsprung – **oder** – Zielwurf(bis 12 Jahre)/Schleuderball (1kg) – **oder** – Seilspringen – **oder** – Geräteturnen (Schwebebalken/Reck/Ringe/Boden)



**Erwachsene** (je nach Alter):

Hochsprung – **oder** – Weitsprung/Zonenweitsprung (ab 70Jahre) – **oder** – Schleuderball (1kg) – **oder** – Seilspringen – **oder** – Geräteturnen (Boden/Ringe/Reck/Schwebebalken)

### Nachweis der Schwimmfertigkeit

Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des DSA.



Hierfür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ablegen einer Schwimmdisziplin aus den Gruppen Ausdauer oder Schnelligkeit
- 15 Min Schwimmen (< 12Jahre 50m ohne Zeitlimit; > 12Jahre 200m Schwimmen in max. 11Min)
- Vorlage des Deutschen Jugendschwimmabzeichens in Gold oder der Deutschen Rettungsschwimmplasse in Bronze.

Die Gültigkeit des Nachweises ist begrenzt auf 5 Jahre und bezieht sich auf das Ausstellungsdatum.



# Deutsche Sportabzeichen

Um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben, müssen vier Leistungen (eine Disziplin pro Gruppe) mindestens in Bronze (je 1 Punkt 0 4 Punkte) erbracht werden. Die erreichten Punkte werden addiert und aus dem Gesamtpunktwert ergibt sich die Verleihung in Bronze, Silber oder Gold.

Bronze = 4-7 Punkt  
Silber = 8-10 Punkte  
Gold = 11-12 Punkte

Mehr Informationen gibt es unter  
[www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)

oder unter  
<http://www.dosb.de/de/das-sportabzeichen/reformprozess/die-reform/>



## Der KSV Stormarn führte einen Informationsabend durch.

Um auf die Änderungen vorzubereiten, lud der KSV Stormarn seine Sportabzeichen-Obleute, Prüferinnen und Prüfer, Trainerinnen und Trainer zu einem Informationsabend ein.

Über 130 Sportlerinnen und Sportler nahmen die Einladung nach Bad Oldesloe in den Kreissitzungssaal an und verfolgten mit Interesse die Ausführungen von Herrn Jens Hartwig vom Landessportverband Schleswig Holstein. Er stellte zahlreiche Neuerungen vor und beantwortete viele Fragen, die in der lebhaften Diskussion von den „Praktikern“ gestellt wurden. Der Wille zur Umsetzbarkeit der Neuerungen war bei allen zu spüren – natürlich kann es in dem einen oder anderen Verein anfangs zu Anlaufschwierigkeiten kommen.

Doch mit Hilfe des ausgegebenen umfangreichen Informationsmaterials, dass bei allen regen Zuspruch fand, wird es möglich sein, sich den neuen Anforderungen zu stellen. Da nicht alle Vereine anwesend waren, konnten diese sich leider nicht mit den neuen Informationen eindecken. Obwohl unser kompletter Jahresbestand an Informationsmaterial



ausgegeben ist, sind wir nun mit einer Bitte um Nachlieferung an den Landessportverband herantreten. Mit einer großen Portion Glück ist es dem Landessportverband möglich, uns mit einer kleinen Menge zu beliefern.

Wer für sich und seine Mitsteiter darauf nicht warten möchte, kann sich unter dem Link <http://www.dosb.de/de/das-sportabzeichen/reformprozess/die-reform/> weitere Informationen dazu holen.

## DSA Prüferlehrgang

Fast 900.000 Mal jährlich wird diese Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Im Breitensport bietet das



Deutsche Sportabzeichen jeder Sportlerin und jedem Sportler die Möglichkeit, den persönlichen Wettkampf zu erleben. In diesem Seminar werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können und viele Menschen auf ihren Weg zum persönlichen Triumph zu begleiten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein!

### Inhalte:

- Erlangen der Berechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in den Fachbereichen Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren, InlineSkaten,
- Kurzeinweisung in Turnen und Gewichtheben
- der/die Sportabzeichenprüfer/in als Übungsleiter und Trainingspartner
- Erste Hilfe bei Unfällen
- Sportabzeichenverwaltung

**Zielgruppe:** Prüfer-Helfer/innen, Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen

**Referent:** Jens Hartwig

**Termin:** 09. März 2013  
9:30 – ca. 18:00 Uhr

**Ort:** Bargtheide

**Kosten:** 20,- €

### Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,  
Lübecker Str. 35, 23843 Bad Oldesloe  
Tel. 04531-808722 • Fax: 04531-808723  
[info@ksv-stormarn.de](mailto:info@ksv-stormarn.de)



### Schützenvereine warben um Nachwuchs

Beim Projekt „Ziel im Visier – Wochenende der Schützenvereine“ warben bundesweit über 4.300 Schützen- und Bogenvereine um Mitglieder.

Weil das Schützenwesen in der Öffentlichkeit und den Medien sehr kritisch betrachtet wird, hat der Deutsche Schützenbund mit seinen 1,4 Millionen Mitgliedern in 20 Landesverbänden und der DOSB das Projekt „Ziel im Visier/Wochenende der Schützenvereine“ ins Leben gerufen. Das ehrgeizige Ziel ist es, bis 2018 wieder die 1,5 Millionen Grenze zu erreichen. Das bekannte Maskottchen „Trimmy“ sowie das Logo „Ziel im Visier“, die Plakate, vorbereitete Presse- und Infotexte, die der DSB zur Verfügung stellte, waren sehr hilfreich für die Vereine. Prominenter „Schirmherr“ war Trimmy, das unvergessene Maskottchen der Trimmich-Kampagne der frühen 70er-Jahre. Und auch die Trimmy-Medaille war wieder da. Eine spezielle Ausgabe dieses Sammlerstücks konnten Sportbegeisterte im Rahmen der Veranstaltungen zum „Wochenende der Schützenvereine“ gewinnen.



Viele Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung gefolgt. Vom Kreisschützenverband Stormarn hatten Elf Vereine ihre Türen für Interessierte geöffnet.

Die Vereine haben mit viel Engagement die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Es wurden sämtliche Disziplinen angeboten, aber auch an die Kleinsten wurde gedacht, für sie wurde eine Spielemeile aufgebaut.

Viele Jugendliche und Erwachsene haben sich bei dem einen oder anderen Verein an den vielen Aktionen beteiligt. Die Vereinsmitglieder gaben gern Auskunft über die vielen Facetten, den das Sportschießen bietet. Sie zeigten aber auch die Handhabung und Sicherheit der Sportgeräte und führten so die Neueinsteiger in ihren Sport ein.

Schützenvereine gehören zu einer intakten Gemeinde und sind Teil der Freizeit-Infrastruktur, denn sie übernehmen vielerorts die Funktion eines Treffpunkts für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb war es den teilnehmenden Schützenvereinen ein großes Anliegen, dass durch die Information aus erster Hand manches Vorurteil und mancher Vorbehalt aus der Welt geschaffen wurden konnte.

Aus diesem Anlass berichteten auch drei Fernsehteams über den Schießsport in Schleswig-Holstein.

Sat.1 regional war bei der Ahrensburger Schützengilde (Stormarn), der NDR Schleswig-Holstein 18.00 Uhr beim

SSC Fockbek (Rendsburg-Eckernförde) und das Schleswig-Holstein Magazin (NDR) drehte beim SSV Kassau (Ostholstein).

Die Sat1-Moderatorin Wiebke Ledebrock war mit ihrem Team fast drei Stunden zu Gast bei der Ahrensburger Schützengilde. Am Freitag, den 05.10.2012, filmten und fragten sich die drei Sat.1-Mitarbeiter, im Rahmen des „Ziel im Visier“, durch die Räume der hochmodernen Schießsportstätte. Die Jugend und einige Erwachsene der Gilde trainierten ganz normal, sofern es ganz normal ist, dass ein Fernsehteam um einen herumläuft.



Im nächsten Jahr ist das Wochenende der Schützenvereine für den 5 und 6. Oktober geplant. Da werden sicherlich die Vereine und Gilden wieder ein umfangreiches Programm auf die Beine stellen, um das vielseitige Leben in einem Schützenverein der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Margrit Kunde

### Sportjugend Schleswig-Holstein ehrt Spitzen-Nachwuchssportler

In der jährlich stattfindenden Feierstunde wurden 157 Nachwuchssportler durch den Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Andreas Breitner, den Präsidenten des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz und durch den Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Jochen Tiedje, ausgezeichnet.



Vom Kreisschützenverband wurde für seine herausragenden Erfolge in diesem Jahr der Bogenschütze Henrik Hornung geehrt.

Für Ausnahmetalent Henrik Hornung vom Bad Oldesloer Bogensport war es bereits die vierte Ehrung der Sportjugend Schleswig-Holstein. Das Aushängeschild des Verbandes hat wieder einmal eine überragende Bogensaison geschossen. Seit Jahren heimt der 18jährige Großenseer einen Titel nach dem anderen ein. In Solingen gewann er mit dem Compoundbogen die Silbermedaille. Verteidigt hat er seinen Titel bei den Deutschen Meisterschaften FITA-Runde und mit dem Feldbogen. Aber der Höhepunkt in dieser Saison war sicherlich die Feldbogen-Weltmeisterschaft in Val d'Isere in Frankreich. Dort gewann er mit seinen Mannschaftskameraden nach sehr spannenden Wettkämpfen die Goldmedaille.

Margrit Kunde

### Landesmannschaftsmeistertitel für die Turnerinnen

Am 30. September richtete die Turnerjugend Schleswig-Holstein die Landesmannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen der Kür (KM 3+4) und Pflicht (P-Stufen, A-Version) in Oldenburg aus. Sechs Mädchen wurden pro Mannschaft gemeldet und an jedem Gerät starteten vier Turnerinnen, die alle in die Mannschaftswertung kamen. Allzu große Patzer durften sich die Athletinnen nicht leisten um an der Spitze mithalten zu können.



Bei der Mannschaft der Pflichtübungen fielen wegen Krankheit, Rücktritt und privater Feier gleich drei Mädchen aus und das Team musste kurzfristig neu zusammengestellt werden. So turnten zwei nicht nominierte Turnerinnen aus Bargteheide in der

Mannschaft mit. Trainer Stefan Busch war von dem guten Abschneiden seiner Turnerinnen zurecht überzeugt. Miriam Engel holte am Zitterbalken die zweithöchste Wertung aller P7 Turnerinnen und Florentina Kruske glänzte am Boden. Die höchste Punktzahl von allen Turnerinnen erzielte aber Madleen Beck an ihrem Parade-Gerät Boden mit einer ausdrucksstarken Übung. Auch die Trittauer Mädchen zeigten an allen Geräten gleichmäßig gute Übungen. Besonders überzeugte das Team am Stufenbarren mit der Höchstpunktzahl von allen zehn Mannschaften. Die Überraschung war bei der Siegerehrung perfekt: nicht dritter-, zweiter-, sondern erster Platz. Ein sensationelles Ergebnis mit dem keiner gerechnet hatte und Tabea Sahm, Nina Zwingmann, Lina Ehmer (alle TSV Trittau), Madleen Beck, Miriam Engel und Florentina Kruske (TSV Bargteheide) standen überglücklich auf dem Siegerpodest.

Auch bei der Kürmannschaft lief im Vorfeld nicht alles nach Plan. Hier fiel eine Turnerin aus. Dafür trat Lisa Traxel (TSV Trittau), die als Kampfrichterin gemeldet war, erfolgreich an den Start und holte an den Geräten Sprung und Schwebebalken sehr gute Ergebnisse. Viel Lob auch an die Trainerinnen Doris Traxel, Antje Vollmer (beide TSV Trittau) und Monika Schumacher (TSV Bargteheide) die hervorragende Arbeit geleistet hatten. Durch eine wunderschön vorgetragene Choreographie holte das Team die drittbeste Wertung am Boden. Besonders Turnküküen Hannah Gabert vom TSV Bargteheide glänzte an diesem Gerät. Am Ende musste sich die Stormarner Titelverteidiger mit Lisa Traxel, Mareen Jacobs, Laura Schultz, Nantje Spoth, Lydia Ehmer (alle TSV Trittau) und die Bargteheiderin Hannah Gabert hinter dem Kreis



Herzogtum Lauenburg mit 191,35 Punkte und dem KTV Kiel mit 190,55 Punkte mit dem Bronzeplatz mit 189,25 Punkten zufrieden geben.

*Irmgard Pötschick*

### Dramatischer Landesliga Wettkampf

Für die Bargteheider Turnerinnen ging es am dritten Ligawettkampftag um den Aufstieg in die Oberliga. Beim ersten Wettkampf hatten sie den 1. Platz und beim zweiten den 2. Platz belegt. Eigentlich war der Aufstieg in die Oberliga am dritten Wettkampftag so gut wie sicher. Es musste an den Olympischen Geräten: Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden so gut wie bisher und sauber geturnt werden. Doch am letzten Ligawettkampftag wurden die Turnerinnen auf eine harte Zerreißprobe gestellt.

Das Einturnen begann um 10.00 Uhr in Wedel. Pünktlich trafen Trainerin Monika Schumacher und vier Turnerinnen (Karolina Zaczowski, Sherin Mari, Luisa Policke und Marla Sander) ein. Es fehlten nur noch Rhonda Ramm und Hella Arendt. Doch die Autofahrerin kannte den Weg nach Wedel nicht und das Navigationsgerät konnte die angegebene Strasse nicht finden. Mit einem Umweg durch den Elbtunnel kamen die Turnerinnen nach dem zweiten Durchgang Sprung und Stufenbarren aufgelöst an. Vorweg hatte Monika diese beiden Geräte neu besetzt und dadurch hatte das Team hohe Punktverluste in Kauf nehmen müssen. An einen Aufstieg in die Oberliga war zu diesem Zeitpunkt fast nicht mehr zu denken. Am Balken wurde wieder in gewohnter Reihenfolge weiter geturnt. Hier zeigten die vier Turnerinnen hervorragende Leistungen und bekamen sehr hohe Wertungen. Ein kleiner



Hoffnungsschimmer tat sich den sechs Athletinnen auf. Auch nach dem Boden konnte wieder auf einen Medaillenplatz gehofft werden. Bei der Siegerehrung wurde vom Liga-Obmann Rainer Junge ein großes Lob über den Kampfgeist der Bargteheider Turnerinnen ausgesprochen und hinter dem Kieler TV (143,35 P.) und TSB Flensburg (142,90 P.) belegte die Mannschaft mit einem Rückstand von nur 0,90 Punkten den Bronzeplatz. In der Gesamtwertung kam das Team trotz höchster Punktzahl - aber einen Wettkampfpunkt weniger als der Kieler TV - auf den 2. Platz und steigt somit 2013 in die Oberliga auf. Auch die Trittauer Turnerinnen freuten sich über das gute Ergebnis der Bargteheiderinnen. Laura Schultz, Lena Zdun, Lisa Traxel, Nantje Spoth, Mareen Jacobs und Lydia Ehmer belegten mit 140,05 Punkten und im Gesamtklassament einen ausgezeichneten 4. Platz.

*Irmgard Pötschick*

### Leichtathletikverband trauert um Werner Nagel

Die Stormarner Leichtathleten trauern um **Werner Nagel** (VfL Oldesloe). Der langjährige Vorsitzende des Kreisleichtathletikverbandes (1980-1983 und 1986-1988) starb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren.

Mitte der 70er Jahre übernahm Werner Nagel die Aufgabe des Kampfrichterwarts im Verband und brachte durch seinen Beruf als Uhrmacher die Zeitnahme-Technik vorerst in Stormarn und dann auf Landesebene voran. Sein ehrenamtliches Engagement für die Stormarner Leichtathletik werden wir nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen

### Turn-Kids des SV Preußen wieder erfolgreich

Beim Kreiskinderturnfest in Bad Oldesloe nahmen diesmal nur 80 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aus fünf Stormarner Vereinen teil. Davon hatte der SV Preußen allein 24 Kinder am Start.



Ein toller Erfolg, als sich 8 Kinder der drei Turngruppen aus Reinfeld eine Einzelplatzierung sichern konnten.

Bei den Mädchen des Jahrgangs 2005 gingen wie im Vorjahr der Sieg und die Platzierungen an die Reinfelder. Amelie Klapproth siegte mit 573 Punkten vor Anna Marie Baumgart (503 Punkten) und Merle Nissen (499 Punkten).

Im Jahrgang 2003 der Jungen gewann Jannes Daiß mit 650 Punkten. Den zweiten Platz sicherte sich Philipp Overbeck mit 593 Punkten.

Bei den Mädchen dieses Jahrgangs sicherte sich Lilli Steen den 2. Platz mit 610 Punkten.

Über weitere Platzierungen freuten sich Chantale Hildebrands (2. Platz/Jg. 2004 - 747 Punkte) und Leonarda Vielitz (3. Platz/Jg. 2001-775 Punkte).

Beim Vereinsstaffellauf, an dem 9 Mannschaften mit je 8 Kindern teilnahmen, konnten sich die Kids aus Reinfeld

den 2., 3. und den 8. Platz erkämpfen und so auf einen tollen und erfolgreichen Wettkampftag zurückblicken.

### Senioren sport im VfL Oldesloe

Der VfL Oldesloe möchte zusätzliche Angebote im Seniorensport anbieten. Bereits heute nutzen etliche Seniorinnen und Senioren das vielfältige Programm des VfL Oldesloe, um regelmäßig mit Spaß und Bewegung noch lange gesund, aktiv und selbstständig zu bleiben.

Von den zielgruppengerechten Angeboten soll die ältere Generation weiterhin profitieren. Es werden abwechslungsreiche Gesundheitssportarten angeboten, die viele positive Effekte verbinden. Sie stärken das Herz-Kreislauf-System, fördern Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Hierbei werden neben gymnastischen Übungen auch Ausdauersportarten wie z.B. Walking und Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen, Jogging etc. angeboten.

Das neueste Angebot wird in Kursform angeboten. Der Kursus „gesund und fit ab 60 +“ beginnt am Donnerstag, 10.01.2013, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr, Sporthalle II „Ida – Ehre-Schule“, Bad Oldesloe, Olivet Allee 4-6.

Die Kursgebühr beträgt für Gäste - 10 Std 30,00 € / 5,00 € für VfL Mitglieder.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung in der Geschäftsstelle des VfL Oldesloe 04531/81656 bzw. per E-mail [geschaeftsstelle@vfl-oldesloe.de](mailto:geschaeftsstelle@vfl-oldesloe.de)

### 1. Ahrensburger Sommerbiathlon.

Die Leichtathletiksparte des Ahrensburger TSV und die Schützengilde Ahrensburg organisierten am 2. September 2012 gemeinsam den **1. Ahrensburger Sommerbiathlon** auf dem Sportplatz der Grundschule am Reesenbüttel.

Insgesamt waren 35 Teilnehmer am Start, darunter 20 „Jedermann-Teilnehmer“, also ohne Schützenverein-Zugehörigkeit.

Michael Kummer, Teamleiter Sportabzeichen im ATSV und begeisterter Anhänger des Biathlon, kam die Idee vor drei Jahren bei einer Live-übertragung im Fernsehen, den Sommerbiathlon (SoBi) nach Ahrensburg zu holen.

Da ein SoBi in Deutschland nach der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes geregelt wird, kam als Mitausrichter nur die Schützengilde in Ahrensburg in Frage. Zusammen mit der Sportschützin Christine Heinrich wurde dann ein Konzept ausgearbeitet.



Nach diversen Besuchen im Rathaus wurde dann auch alles genehmigt, und der Wettkampf konnte beginnen.

Der SoBi ist eine Kombination aus Laufen und Schießen. Die Luftgewehre verbleiben während des Laufens auf dem Schießstand. In der Ahrensburger Variante wurde nach dem Start eine Runde von 800m zurückgelegt und anschließend aus 10m auf eine Klappscheibenanlage mit fünf Spiegeln geschossen. Die Schützen benutzten ihre eigene Waffe, liefen insgesamt vier Runden (3200 m) und schossen dabei dreimal, die „Jedermann“ dagegen bekamen ein Luftgewehr von der Schützengilde gestellt, liefen insgesamt drei Runden (2400 m) und schossen zweimal.

Fünf Schuss hatte jeder zu Verfügung, allerdings waren drei Nachlader möglich. Für jede dann nicht getroffene Scheibe wurden 30 sec. Strafzeit zur Laufzeit addiert.

Alle Jedermann-Teilnehmer hatten vor dem Wettkampf mehrere Male Gelegenheit im Schützenhaus der Ahrensburger Schützengilde, unter sachkundiger Anleitung von Christine Heinrich und ihrem Team, das Schießen mit dem Luftgewehr zu üben.

Die Sieger des 1. SoBi in der Kategorie Jedermann hießen am Ende: Jan Rieken (Schüler), Jonas Wulff (Jugend), Daniel Schorsch (Herren), Iris Conrad (Damen), Christian Schwanck



(Senioren) und Tamara Rogge (Senioren).

Bei den Schützen waren dies: Lukas Weise (Schüler), Christian Grüneberg (Jugend/m, beide Möllner Schützengilde), Anna-Lena Müller (Jugend/w, Schützenverein Klein Wesenberg), Sven Bröer (Herren), Inke Bröer (Damen, beide Schützenverein Hollmühle) und Dirk Lorenz (Senioren, Schützenverein Rahlstedt).

„Am Schluss waren dann auch alle zufrieden, das Wetter hatte super mitgespielt, die Teilnehmer- und Besucherzahlen waren ebenso hervorragend, und so haben die beiden ausrichtenden Vereine für 2013 bereits eine weitere Veranstaltung geplant“, so M. Kummer.

*Michael Kummer*

### Freizeitsportverein Regenbogen Reinbek



Noch Anfang 2012 schien beim kleinsten Volleyballverein im Kreis Stormarn ein geregelter Spielbetrieb kaum noch möglich. Ursache dafür war ein durch Schwangerschaft, Verletzungspech und Wohnortwechsel ausgelöster Spieler-

schwund auf phasenweise unter 10 Mitgliedern, zu wenig, um auch weiterhin ambitioniert Volleyball zu spielen.

Dazu kam der finanzielle Notstand der Stadt Reinbek und die daraus resultierende drastische Erhöhung der Hallenmieten für Sportvereine, die für die wöchentlich zweistündige Hallenzeit des FSVRR seit Jahresbeginn eine Verfünfachung (!) der Hallenmiete von bisher 200 € auf nunmehr über 1000 € zur Folge hatte.

Das blieb natürlich nicht ohne Auswirkung auf die bisher sehr sozialverträglichen Mitgliedsbeiträge, die daraufhin drastisch erhöht werden mussten.

Wie schon mehrmals in solchen Fällen in der 25-jährigen Vereinsgeschichte wurde nun wieder der Pressewart Holger Michael Krause aktiv und verfasste vereinsbezogene Stimmungsberichte für die örtliche Presse, verbunden mit dem Aufruf, mal wieder zwanglos Volleyball zu spielen („Lust auf Volleyball?“).

Zeitgleich programmierte der zweite Vorsitzende Andreas Herpens eine neue Vereins-Homepage ([www.regenbogenreinbek.de](http://www.regenbogenreinbek.de)), die in der Folge prompt für einige Neumitglieder erster Anlaufpunkt war.

Das überaus erfreuliche Ergebnis: Eine feste Mitgliederzahl von inzwischen annähernd 20 sowohl männlichen als auch weiblichen Mitspielern; eine tolle Truppe, die sich in nur wenigen Monaten zusammengespielt und nun schon auf zwei Freizeitturnieren hintereinander, in Aumühle und Wentorf, den ersten Platz gewonnen hat.

Aber das Jahr 2012 hatte für den FSVRR noch weitere Überraschungen parat:

Im September konnte der erste Vorsitzende Rainer Ivers-Barg von der Volksbank Stormarn den „Stern des Sports“ in Bronze für das vereinseigene Projekt „Bälle über Grenzen hinweg“ entgegennehmen. Der Verein wurde damit für sein langjähriges soziales Engagement im Bereich der Integration von ausländischen Mitbürgern durch gemeinsame sportliche Betätigung geehrt.

Im Oktober würdigte der Kreissportverband Stormarn e.V. den FSVRR mit einer Ehrenurkunde für das 25-jährige Vereinsbestehen.

Im selben Monat fand sich auch ein Sponsor, die Reinbeker Fenster- und Rollläden-Firma FeRoTec mit ihrem Geschäftsführer Norbert Hansche, der dem Verein einen Satz neuer Trikots zur Verfügung stellte.

Also ein ereignisreiches Jahr für den Freizeitsportverein



Regenbogen Reinbek, einer nach wie vor lustigen und unkomplizierten Hobbymixmannschaft im Alter zwischen 29 und 59 Jahren, die bei allem Engagement den Spaß an der sportlichen Betätigung vor einen möglichen Leistungsstress stellt.

## Adventspusch der Reinfelder Golfer

Vorweihnachtlicher Glanz in den Augen

Mit 21 Teilnehmern trug der Reinfelder Golfclub am 02.12.2012 das traditionelle, nicht vorgabewirksame Adventspuschturnier über 9 Bahnen aus. Das Spiel startete um 11 Uhr mit einem Kanonenstart auf 7 Abschlägen und brachte nach drei Stunden zahlreiche glückliche Golferinnen und Golfer ins Ziel. Gespielt wurde auf Wintergrüns, die die Golfer in sehr gut spielbarem Zustand vorfanden. Trotz des Schneefalls am Samstag stellten sich die für die Wintersaison vorbereiteten Grüns fast wie Sommergrüns dar. Als Gesamtnettosieger wurden Wolfgang Peters, Thomas Eichler und Walter Janné ermittelt (alle 23 Nettopunkte), die Bruttosieger heißen Maren Spath (9) und Bernd Rathje (16). Beim anschließenden Stollen und Pusch fand das Turnier einen geselligen Ausklang. Für alle, die Spaß am Golfen haben: Am 16.12. findet das vorläufig letzte Turnier des Jahres statt. Es wird als „Fuchsjagd“ ausgetragen. Der Sieger darf einen Tannebaum aus dem Angebot des Bauernladens Dölger mit nach Hause nehmen. Der Verein freut sich auf eine rege Beteiligung seiner Mitglieder und auf auswärtige Gäste.



Gute Stimmung beim Reinfelder Adventsgolf. Siegerin Maren Spath (3. v. links vorne) und Sieger Walter Janné (hintere Reihe Mitte mit Mütze)

Christian Burdorf (Pressewart)

## Übungsleiter gesucht!

Der Bargfelder SV sucht dringend eine/n Übungsleiter/in für Gymnastik/Rückenfit, immer mittwochs, von 20-21 Uhr, in der Sporthalle in Bargfeld-Stegen.

Ansprechpartner: Hermann Meyer (Tel. 04532-282984)

## Ergebnisse der Umfrage zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes

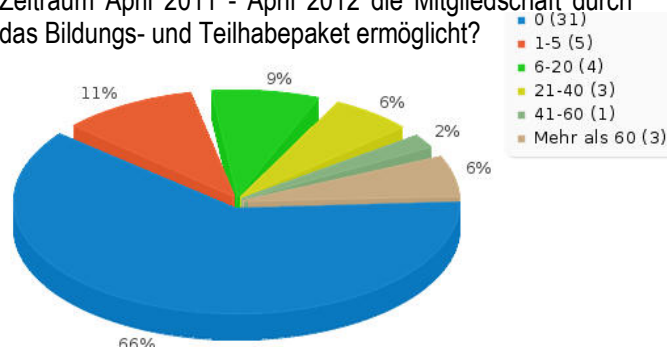
Die von der Landessportjugend durchgeführte Befragung zum Bildungs- und Teilhabepaket ist nun ausgewertet. Wir stellen ein paar Punkte vor.

## Auswertung für Stormarn:

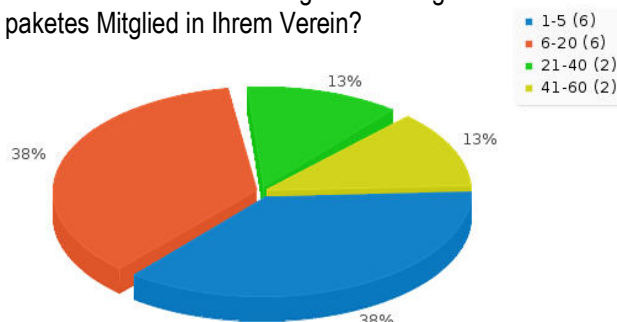
	Schleswig-Holstein	Stormarn
Vereine	2.638	171
Antworten	805	47
Rücklaufquote	30%	27%

## Hier ein paar Auszüge der Auswertung für Stormarn:

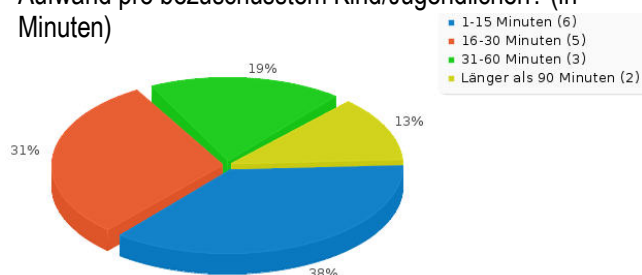
Wie vielen Kindern und Jugendlichen haben Sie im Zeitraum April 2011 - April 2012 die Mitgliedschaft durch das Bildungs- und Teilhabepaket ermöglicht?



Wie viele der unterstützenden Kinder und Jugendlichen waren bereits vor Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes Mitglied in Ihrem Verein?



Wie hoch ist schätzungsweise der gesamte zeitliche Aufwand pro bezuschusstem Kind/Jugendlichen? (in Minuten)



Wie engagiert sich Ihr Verein für die Teilhabe sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher am Sport?

- Ermäßigte Beiträge
- Kostenloses Training
- Mannschaftskassen
- Spartenbeitrag entfällt und wir bieten einen ermäßigten Beitrag für Familien an (alles auf Anfrage mit entsprechendem Nachweis)



## Was Sie wissen sollten

### Ich habe folgende Vorschläge/Anregungen für die Sportverbände, Kommunen und Jobcenter:

(hier nur ein paar Auszüge der Meinungen)

- Sehr aufwendig für den Verein – Aufwandsentschädigung für die Aufnahmegebühr und das Porto? – Aufnahme in einer Excelliste, da Einzelbuchungen pro Mitglied am Vereinsbuchungsprogramm vorbei gehen – Zahlungen erst an Antragsstellung, keine unterschiedlich – Mitglieder zahlen normalerweise für 1 halbes Jahr im voraus – Gelder, die nicht vom Jobcenter überweisen werden, müssen extra *per Hand* angefordert werden – Mahnungen rausschicken, wenn Mitglied nicht zahlt – Auswertung der Beiträge und Zahlungen pro Halbjahr – Umbuchung der Abteilungsbeiträge auf die jeweiligen Konten der Abteilungen – Kündigungsfrist laut unserer Satzung nicht vereinbar – werden als Verein mit dem Problemen allein gelassen.

- Anmerkung: In unserem Verein gibt es bisher nur zwei Kinder, die das Bildungspaket nutzen. In beiden Fällen mussten wir nun Mitgliedsbescheinigungen ausstellen. Da in diesem Fragebogen ausnahmslos jede Frage zu beantworten war, auch wenn der Sachverhalt für unseren Verein nicht zutrifft, sind einige in diesem Fragebogen gestellten „Zwangsantworten“ zu den Organisationen nicht auswertbar.

- Behörden und Verbände sowie Gemeinden vergessen einfach, dass die Vereine in überwiegender Mehrheit von Ehrenämtern in den Abendstunden geführt werden. Eine Übertragung/Übernahme der vollständigen Abwicklung an den Kreissportverband wäre sinnvoll, da dies dort auch Arbeitsplätze der festangestellten Mitarbeiter sichert. Die Vereine vertrauen den Sportverbänden sicherlich eher als gemeindlichen Einrichtungen oder der Arbeitsagentur in Sachen Abrechnung und Übergabe der Daten an diese.

- Bündelung der in Stormarn monatlich geleisteten Zahlungen, um den Aufwand zu verringern.

- Das komplizierte Antragsverfahren durch ein „Gutschein-Heft“ ähnlich Bonusheft der Krankenkassen ersetzen.

- Prozedere zum Beziehen der Leistungen klarer und verständlicher darstellen. Selbst für den Verein ist der Ablauf nicht völlig klar ersichtlich. Die Antragssteller erscheinen oft überfordert, das Vorgehen ist den Betroffenen nicht klar. Auf Amtsdeutsch in den Formularen verzichten, auch wenn das den Verantwortlichen beim Jobcenter sicherlich schwer fallen wird. Potentielle Leistungsträger werden im Moment möglicherweise abgeschreckt. Häufig fehlen auch Deutschkenntnisse, so dass komplexe Formulierungen völlig kontraproduktiv sind. Die leider ausgelaufene Maßnahme „Rein in den Verein“

des KSV Stormarn und der Sparkasse war deutlich leichter und verständlich und zwar für alle Beteiligten. Diese Maßnahme ist auch genutzt worden. Also: weniger Komplexität, mehr Verständlichkeit. Dann haben auch diejenigen etwas vom Bildungs- und Teilhabepaket, die es wirklich nötig haben.

Die vollständige Auswertung ist unter [www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de) als Download zu finden.

### Förderung des Leistungs- und Behindertensports durch die KatarinaWitt-Stiftung



Gerade Kinder mit Behinderungen haben oft zu wenig Möglichkeit, ihre sportliche Begabung zu entfalten. Die Katarina-Witt-Stiftung hat es

sich zur Aufgabe gemacht, bei der Aufbauarbeit zu helfen. Sportbegeisterte Kinder und Jugendliche sollen mit Hilfe der Stiftung ihr Potenzial ausschöpfen können. So wollen wir gemeinsam mit vielen Spendern und Spenderinnen mithelfen, dass sie selbstbewusst und erfolgreich durchs Leben gehen können.

#### Unbürokratisch und direkt

Die Katarina-Witt-Stiftung hilft unbürokratisch und direkt - und mit anerkannten, vor Ort kompetenten Organisationen gemeinsam. Die Spenden kommen den ausgewählten Vereinen oder Projekten direkt zugute.

#### Kooperation mit Vereinen

Die Katarina-Witt-Stiftung kooperiert mit Initiativen, Organisationen und gemeinnützigen Vereinen, die sich sozial engagieren.

#### Kontinuierliche Aufbauarbeit

Die Katarina-Witt-Stiftung leistet kontinuierliche Aufbauarbeit. Sportbegeisterte Kinder und Jugendliche sollen mit Hilfe der Stiftung ihr Potenzial ausschöpfen können. Leistungs- und Behindertensport fördern

Mehr Informationen gibt es unter [www.katarina-witt-stiftung.de](http://www.katarina-witt-stiftung.de)

„Das Gefühl des Glücks, das mir der Sport gegeben hat, möchte ich auch Kindern mit Behinderung ermöglichen“

Katarina Witt  
Stiftungsvorsitzende



### Ist der Versicherungsschutz Ihres Vereins aktuell?

Ein regelmäßiger Check kann sich lohnen!

Die Landessportbünde/-verbände haben für die Mitgliedsorganisationen einen weit reichenden Versicherungsschutz abgeschlossen, der den wichtigsten Bedarf der Vereine abdeckt.

In dieser Sportversicherung enthalten sind die Versicherungszweige Unfallversicherung inkl. Reha-Management, Haftpflichtversicherung, Vertrauensschaden-Versicherung und Rechtsschutzversicherung. In einzelnen Verträgen sind noch weitere Sparten enthalten (z.B. Krankenversicherung).

- Hat Ihr Verein – neben der Sportversicherung – eine weitere, möglicherweise überflüssige Haftpflichtversicherung abgeschlossen?
- Ist die Kfz-Zusatzversicherung Ihres Vereins auf dem aktuellen Stand?
- Ist das Inventar Ihres Vereins auch in den verschiedenen Sporthallen beispielsweise gegen Brandschäden versichert?

Unser Tipp: Durchforsten Sie öfters einmal Ihren Versicherungsordner und passen Sie Ihren Versicherungsschutz in regelmäßigen Abständen den aktuellen Gegebenheiten an.

Sofern Sie Versicherungsscheine finden, bei denen Sie eine Doppelversicherung vermuten (z.B. Vereinshaftpflicht- oder -rechtsschutzversicherung), nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt zu Ihrem Versicherungsbüro auf. Hier lässt sich möglicherweise bares Geld sparen. Auch in der Kfz-Zusatzversicherung hat sich einiges getan. Sie können durch einen Anruf bei Ihrem Versicherungsbüro ganz schnell prüfen lassen, ob die Kfz-Zusatzversicherung Ihres Vereins auf dem aktuellen Stand ist. Und das oftmals hochwertige Eigentum der Vereine, das in verschiedenen Turnhallen gelagert wird, kann z.B. gegen die finanziellen Folgen eines Brandes versichert werden. Sie sehen also: Ein Versicherungsscheck kann sich lohnen!

*Quelle: aragvid-arag 11/12*

---

### Vorsicht vor der Gewerbeauskunft-Zentrale!

Immer wieder erhalten Vereine Post von der sogenannten „Gewerbeauskunft-Zentrale“ aus Düsseldorf. Dabei wird den Vereinen ein Formular mit den Daten des Vereins mit der Bitte um Überprüfung und Rücksendung zugeschickt.



Vereine, die auf das Anschreiben hereingefallen sind und dieses Formular zurückschicken, erhalten regelmäßig eine erhebliche Rechnung von der „Gewerbeauskunft-Zentrale“. Die Gewerbeauskunft-Zentrale beruft sich auf das Zustandekommen eines Vertrags und kassiert diese Vereine ab. Nunmehr gibt es ein erstes Urteil des OLG Düsseldorf, das dieser unseriösen Praktik einen Riegel vorgeschoben haben könnte.

Das OLG vertrat in diesem konkreten Fall die Auffassung, dass das Geschäftsmodell der GWE-Wirtschaftsinformations GmbH primär dazu diene, die „Dinge im Dunklen zu halten“ und damit betrügerische Absichten zu verfolgen.

**Hinweis:** Es gibt keine Verpflichtung, den Verein irgendwo eintragen zu lassen, und ein Verein ist auch nicht verpflichtet, das Formular an irgendeine Gesellschaft zurückzusenden. In der Praxis ist daher bei solchen Angeboten größte Vorsicht geboten!

**Fundstelle:** OLG Düsseldorf, Urteil vom 14.02.2012, Az.: I-20 U 100/11

*Quelle: <http://www.verein-aktuell.de>*

---

### Vereine sind für die Verkehrssicherheit kommunaler Anlagen mitverantwortlich

Der Sportversicherer hatte sich mit einem erheblichen Personenschaden eines 8-jährigen Jugendspielers zu befassen, der sich beim Fußballtraining auf der Platzanlage am rechten Auge verletzt hatte.

Den Verantwortlichen des Vereins war seit geraumer Zeit bekannt, dass sich die im Eigentum der Kommune befindliche Platzanlage in keinem guten Zustand befand. Dies wurde auch mehrfach von der Platzwartin des Vereins gegenüber der Kommune angezeigt. Insbesondere wies sie in einem Schreiben darauf hin, dass die Ballfangnetze hinter dem Tor verschlissen seien und die Umzäunung der kompletten Anlage einen heruntergekommenen Eindruck mache.

Die Kommune verhielt sich abwartend. Es wurden keinerlei Maßnahmen in die Wege geleitet, um den Zustand der Sportanlage zu verbessern.

So kam es wie es kommen musste. Ein Ball war während des Trainings gegen den Ballfangzaun geprallt, wodurch sich ein verrostetes Drahtstück gelöst und bei dem 8-jährigen Spieler eine üble Augenverletzung verursacht hatte.

Die Eltern des Kindes machten die Stadt für die Verletzung verantwortlich.

Nun bahnte sich zwischen Stadt und Verein eine Auseinandersetzung an, da die Kommune den Verein für das Zustandekommen des Personenschadens verantwortlich machte. Es kam schließlich zum Streit beim zuständigen Landgericht. Die Richter hielten die Klage für begründet und entschieden, dass sowohl die Stadt als auch der Verein für den Zustand der Sportanlage verkehrssicherungspflichtig seien. Diese Pflicht sei von beiden Parteien gleichermaßen verletzt worden.

Da zwischen den Parteien kein Nutzungsvertrag existierte, waren sowohl der Eigentümer (hier die Stadt) wie auch der Nutzer (der Verein) verkehrssicherungspflichtig. Im Ergebnis führte dies dazu, dass der Sportversicherer als Haftpflichtversicherer des Vereins die Hälfte der Schadensumme zu übernehmen hatte.

Das Gericht wies ausdrücklich darauf hin, dass der Verein sich nicht dadurch entlasten kann, dass die Stadt nicht für die Instandsetzung gesorgt hätte, obwohl entsprechende Hinweise von Seiten des Vereins erfolgt waren. Der bekannte schlechte Allgemeinzustand der Anlage hätte den Verein dazu veranlassen müssen, selbst Abhilfe zu schaffen oder notfalls die Nutzung der Anlage zu unterlassen.

Quelle: aragvid-arag 10/12

---

### Fotovoltaik: Lohnt sich diese Investition?

Sonnenlicht in Energie umwandeln: Privatleute und Unternehmen bestücken ihre Dächer mit Solarzellen, um auf diese Weise Kosten einzusparen bzw. eine zusätzliche Einnahmequelle zu gewinnen. Vielleicht wird diese Möglichkeit auch in Ihrem Verein diskutiert? Sie sind sich nicht sicher, ob sich eine entsprechende Investition wirklich lohnt?



Tatsächlich kann man nicht auf den ersten Blick erkennen, ob eine Fotovoltaikanlage die finanzielle Situation des Vereins verbessert oder nicht. Um eine konkrete Aussage über die Vorteilhaftigkeit treffen zu können, ist eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erforderlich.

#### Der Hintergrund

Ein Reitverein mit rund 800 Mitgliedern klagt über hohe Stromkosten. Insbesondere im Winter werden nach Feierabend die Vereinshallen genutzt. Die Beleuchtung der großen Gebäude benötigt viel Energie. Häufig brennt das Licht dauerhaft in der Zeit zwischen 16:30 und 22:00 Uhr. Das wiederum schlägt auf der Ausgabenseite erheblich zu Buche. Um Strom zu sparen, fordert der Kassenwart in den Abendstunden nur noch eine der Reithallen zu nutzen. Den Mitgliedern ist das zu eng. Dafür habe man schließlich zwei

Hallen, so ihr Argument. Der Geschäftsführer informiert sich über die Möglichkeit, Fotovoltaikanlagen auf den Hallendächern unterzubringen. Es stellt sich heraus, dass eine Halle günstig liegt, die andere befindet sich im Schatten eines großen Baumbestandes und ist daher als Standort nicht geeignet.

#### Die Technik

Fotovoltaik ist eine Technik, die in der Lage ist, Licht in Energie umzuwandeln. Dazu setzt man Solarzellen ein, die man unter anderem auf Dachflächen anbringt. Neben der Möglichkeit, die gewonnene Energie in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen, kann diese Leistung zur Eigenversorgung herangezogen werden. Für einen Verein also die Möglichkeit, auf der einen Seite Kosten zu sparen und auf der anderen Seite möglicherweise die Einnahmen zu erhöhen!

An dieser Stelle die schlechte Nachricht, dass die Vergütung zum 1. April 2012 gesenkt wurde:

- für kleine Dachanlagen von 24,43 auf 19,50 ct/kWh (bis 10 kW);
- für größere Dachanlagen von 21,98 auf 16,50 ct/kWh und für Freiflächenanlagen von 17,94 auf 13,50 ct/kWh.

(Quelle: <http://www.erneuerbare-energien.de>)

### HÄUFIGE PLANUNGSPANNEN

#### Nutzungspotenzial/Leistung wird falsch eingeschätzt

Investoren berücksichtigen Aspekte wie Standort, Dachneigung oder Verschattung nicht.

#### Investitionsrechnung wird anhand der Spitzenleistung durchgeführt

Spitzenleistung erfordert optimale Sonneneinstrahlung. Berücksichtigen Sie schlechte Witterungsverhältnisse!

#### Verein verliert Gemeinnützigkeit

Wenn Vereine die Einnahmen-Freigrenze von 35.000 Euro überschreiten, geht die Gemeinnützigkeit verloren.

#### Fördermittel werden verschenkt

Erneuerbare Energien gelten als richtungsweisend und werden gefördert. Informieren Sie sich detailliert.

#### Kosten für Wartung und Reparaturen werden vergessen

Auch für Fotovoltaikanlagen können Reparaturen und Wartungsarbeiten anfallen. Recherchieren Sie im Vorfeld, welche Kosten Sie einkalkulieren müssen!

Bevor Sie mit der eigentlichen Investitionsrechnung beginnen können, müssen Sie Fleißarbeit leisten und zunächst die Technik und das Umfeld analysieren. Danach holen Sie Angebote ein und vergleichen diese. Nachdem sich das günstigste Angebot herauskristallisiert hat, prüfen Sie die Finanzierung. In diesem Zusammenhang sollten Sie gleichzeitig recherchieren, welche Fördermittel Ihrem

# Was Sie wissen sollten

Verein möglicherweise zustehen. Wenn geklärt ist, dass Sie die Investition stemmen können, stellen Sie alle Kern-daten zusammen und führen eine Wirtschaftlichkeits-rechnung durch.

Quelle: <http://www.verein-aktuell.de>



## Dokumentation zur Landessportkonferenz am 2. und 3. November 2012

Der Landessportverband hat eine Dokumentation zur Landessportkonferenz, die am 2. und 3. November in Malente stattgefunden hat, erstellt. Darin enthalten sind u.a. die Redebeiträge von LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und LSV-Vorstand Bernd Lange sowie die Präsentationsunterlagen der Fachreferenten. Wenn Sie den folgenden Link anklicken, können Sie die Dokumentation bequem online lesen.

zum Online-Lesen verfügbar :

<http://www.lsv-sh.de/fileadmin/landessportkonferenz/>

## Eine Bitte an alle Vereine:

Wir bitten alle Vereine, Veränderungen oder neue E-mail-Adressen an die Geschäftsstelle zu melden. So können Informationen schnell und kostengünstig weitergeleitet werden. Das schon die Umwelt und entlastet unser Budget.



Unsere Verbandszeitschrift „SIS“ werden wir ab dem Jahr 2013 vorwiegend über elektronischen Weg verteilen. Vereine erhalten ein Papierexemplar pro Ausgabe (wer mehr Exemplare in Papierform benötigt, kann sich in der Geschäftsstelle melden)

## Bestandserhebung

Die Vereine sind gebeten, sich der jährlich wiederkehrenden Statistkarbeit zu widmen.

Das Bestandserhebungsformular kann heruntergeladen werden ([www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)) und am PC ausgefüllt werden, ist dann bitte **auszudrucken**, zu **unterzeichnen** und spätestens bis zum **15. Januar 2012** an die KSV Stormarn Geschäftsstelle zu senden.

Sollten Vereine diese Frist versäumen, können gemäß der gültigen Kosten- und Beitragsordnung Mahnkosten entstehen. Vereine, die keine entsprechenden Formulare erhalten haben, können diese kurzfristig in der KSV-Geschäftsstelle abfordern.

## Würdigen Sie die Arbeit und den Einsatz „Ihrer“ Ehrenamtlichen!

Der Kreissportverband Stormarn e.V. (KSV) würdigt Verdienste um den Sport durch

- die **Anerkennungsurkunde**
- die **Ehrenurkunde**
- den **Ehrenbrief**.



Mit diesen Ehrungen sollen diejenigen ausgezeichnet werden, die sich durch ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement oder als unentgeltliche Übungsleiter- oder Jugendleiter verdient gemacht und im Verein besondere Leistungen erbracht haben.

Die **Anerkennungsurkunde** des KSV wird verliehen für

- außerordentliche Leistungen in der Vereinsmitarbeit oder als aktiver Sportler,
- mindestens 10jährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein.

Die **Ehrenurkunde** des KSV wird verliehen für

- 15jährige Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein.

Der **Ehrenbrief** des KSV wird verliehen für

- 20jährige Vorstandstätigkeit im KSV, in einem Kreisfachverband oder einem Verein.

Die Verleihung erfolgt bei der

- **KSV-Anerkennungsurkunde** anlässlich der Jahreshauptversammlung der Vereine/Verbände.
- **KSV-Ehrenurkunde** anlässlich der Jahreshauptversammlung der Vereine/Verbände oder anderen geeigneten Veranstaltungen, mit breiter Öffentlichkeit und möglichst auch Presse.
- **KSV-Ehrenbrief, KSV-Ehrenmitgliedschaft, KSV-Ehrenring** auf einer Ehrungsveranstaltung oder auf den KSV-Verbandstagen.

**Vorschläge für Auszeichnungen nimmt der KSV von allen ordentlichen Mitgliedern entgegen.**

## Präsentation – erfolgreich präsentieren!

**für ehren- und hauptamtliche Führungskräfte sowie  
Mitarbeiter/innen in Vereinen und Verbänden und  
Interessierte**

### Auf das Wesentliche fokussieren

Oftmals bekommt man bei Präsentationen den Eindruck, dass mehr Zeit darauf verwandt wurde beeindruckende Grafiken, Bilder und Animationen zu erstellen, als sich mit dem Inhalt zu beschäftigen.

Sachverhalte anschaulich vorzustellen und andere von den eigenen Intentionen zu überzeugen, scheitert oftmals an Detailverliebtheit und Überfrachtung der Präsentation.

Wie aber gelingt es, auf das Wesentliche zu fokussieren, ohne durch Überzeugungs-Rhetorik blenden zu wollen?

In diesem Workshop lernen Sie die kommunikative Gestaltung von Präsentationen kennen, die überzeugen statt überreden wollen. Sie lernen, Sachverhalte klar zu strukturieren, den Fokus auf das Entscheidende zu lenken sowie Präsentations-Dramaturgie zu entwickeln.

Dabei kommen neben dem Standard-Instrument „PowerPoint“ auch klassische Präsentationsmaterialien wie Flipchart und Metaplan zum Einsatz.

<b>Referent</b>	Jörg Esser
<b>Termin</b>	02. März 2013, 09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Siek
<b>Gebühr</b>	35,- € (NMG 40,- €)

## Erste Hilfe bei Sportunfällen

Im Rahmen von Trainingsstunden können Trainerinnen und Trainer mit möglichen Zwischenfällen konfrontiert werden. Wunden, Prellungen, Zerrungen, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verstauchungen sowie Verletzungen von Muskeln, Sehnen und Bändern sind bei Sportlern keine Seltenheit. Da ist z. B. der Kreuzbandriss bei Fußballspielern, der Unterarmbruch beim Inlineskaten, aber auch Schürfwunden, die sich ein Sportler beim Sturz zuziehen kann. Die Bandbreite reicht von Verstauchungen und Verrenkungen über Knochenbrüche und Wunden bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand.

Gemäß § 323c StGB sind Trainerinnen und Trainer zur Hilfeleistung im Rahmen der ihnen gegebenen Möglichkeiten verpflichtet. Aber, in Notfällen kompetent und sicher handlungsfähig zu sein, bedeutet neben der sportartspezifischen Kompetenz eine große Herausforderung.

Mit diesem Kurzseminar in Kooperation mit der Park-Klinik Manhagen bieten wir Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, unter ärztlich-fachlicher Anleitung ihr Wissen in der Ersten Hilfe aufzufrischen, geben eine wertvolle Hilfestellung, um für Sportunfälle und Nofallsituationen vorbereitet zu sein und kompetent und sicher handeln zu können. Typische Verletzungen werden erläutert und die notwendigen Sofortmaßnahmen dazu vermittelt und eingeübt.

### Inhalte:

#### • Erstversorgung von leichten Sportverletzungen

- Prellungen von Muskeln oder Knochen durch stumpfen Anprall

- Zerrungen von Muskeln und Gelenk sichernden Bändern

- Leichte Verstauchungen (Distorsionen) der Gelenke mit geringem Belastungsschmerz

#### • Erstversorgung komplikationsgefährdender Sportverletzungen

- Ausrenkungen (Luxationen) von Gelenken (z.B. Finger, Schulter)

- Bänderrisse mit schwerem Belastungsschmerz und Gelenkinstabilität (z.B. Knöchel)

- Große Blutergüsse (Hämatome) nach Anprallverletzungen

- Knochenbruchverdacht (Schmerz, Fehlstellung, Schwellung, Bewegungsverlust)

- Sehnenrisse (z.B. von Achillessehne oder Bizepssehne)

#### • Verletzungen der Körperoberfläche

- Platzwunde/Risswunde/Stichwunde/Schnittwunde

#### • Herz-Kreislauf-Stillstand und lebensrettende Sofortmaßnahmen

#### • Erwärmung als Prävention von Sportverletzungen

**Termin:** 09. Februar 2013, 9:00 – 14:00 Uhr (4LE)

**Ort:** Park-Klinik Manhagen, Sieker Landstraße 19, in 22926 Großhansdorf ([www.manhagen.de](http://www.manhagen.de))

**Referent:** Dr. Geert Lewing & Physiotherapie Manhagen

**Gebühr:** 10 €

### Anmeldungen zu den o.g. Seminaren ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,  
Lübecker Str. 25, 23843 Bad Oldesloe  
Tel. 04531-808722 • Fax: 04531-808723  
[info@ksv-stormarn.de](mailto:info@ksv-stormarn.de)

oder online über [www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)



## Schwerpunkt-Ausbildung „Sport mit Älteren“ Übungsleiter C-Lizenz

### Zielgruppe:

- Absolventen der Grund- und Aufbaukurse Übungsleiter C-Lizenz
- Übungsleiter C-Lizenz Inhaber
- „Wiedereinsteiger“ : Personen mit abgelaufener Übungsleiter Lizenz (Überschreitung der Gültigkeitsdauer um 4 und mehr Jahre)

Ziel des Lehrganges ist es, den angehenden Übungsleitern und Übungsleiterinnen zu befähigen, vorhandene Vereinsangebote gesundheitsorientiert auszurichten. Schwerpunkte des Lehrganges sind vorbeugende und ausgleichende Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Bewegungs- und Stützapparates, des Herz-Kreislauf- und Stoffwechselsystems, der Koordination sowie Grundlagen der Körperwahrnehmung und Grundlagen der Didaktik und Methodik im Sport mit Älteren.



Die Ausbildung zum Übungsleiter C „Sport mit Älteren“ folgt einem ganzheitlichen, gesundheitsorientierten Ansatz. Die Fähigkeiten und Kenntnisse der Teilnehmer im Umgang mit Älteren stehen dabei im Mittelpunkt. Die angehenden Übungsleiter erwerben in der Ausbildung aber nicht nur die fachlichen Qualifikationen, die für das Anleiten von älteren Menschen im Sport notwendig sind. Sie werden auch vorbereitet auf die altersspezifischen Besonderheiten und wie der Sportverein genutzt werden kann, um soziale Kontakte zu knüpfen.

### Inhalte

- Trainingsmethodik
- Ausdauerschulung
- Funktionelle Gymnastik
- körpergerechtes Bewegungsverhalten
- Entspannungsmethoden
- Vorbereitung auf die Prüfung

<b>Referent</b>	Referententeam
<b>Termin</b>	08.-10. März und 12. – 14. April 2013, (ohne Übernachtung und Verpflegung) Prüfung am 20. April 2013
<b>Ort</b>	Bad Oldesloe (am Freitag, dem 12. April im Lehr- Schwimmbad, Tannenweg in Glinde)
<b>Gebühr</b>	65,- € (NMG 85,- €)

## Die Vereinshomepage als Abmahnfalle Websites und Social-Media-Profile unter der Lupe

Die Vereinshomepage ist im Vereinsleben die Abmahnfalle Nr. 1.

- Straßenkartenausschnitte
- Straßenplanausschnitte kommunaler Stadtpläne
- Piktogramme
- Skizzen
- Cartoons
- Markennamen
- Impressum und Anbieterkennzeichnung
- Bilder
- Zitate
- Presseartikel

Überall lauern Abmahnfallen!

In diesem Seminar erhalten Sie einen grundsätzlichen Überblick über das Urheber – Internet- und Fotorecht. Mit vielen Beispielen aus der täglichen Vereinspraxis.

Klassische Abmahnfallen werden aufgezeigt. Strategien und Vorgehensweisen gegen unberechtigte und berechnete Abmahnungen erörtert.

Sie erhalten Antworten auf Fragen zum Thema „Haftpflichtversicherung in Abmahnfällen“ und lernen, welche Verantwortung der Webmaster übernimmt.

**Zielgruppe:** Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Justitiare von Vereinen und Verbänden, Webmaster, Schriftführer und Pressewarte

**Nutzen:** Sie lernen, wie Sie eine Website rechtssicher aufbauen.

Sie erfahren, was Sie bei Social-Media-Profilen beachten müssen und erhalten Tipps, wie Sie bei etwaigen Streitfällen vorgehen sollten.

**Mehrwert:** Sie können vorab Fragen per mail stellen oder Probleme schildern. Diese werden selbstverständlich anonymisiert und vertraulich behandelt! Darüber hinaus erhalten Sie ein erstes Feedback zu Ihrer Website im Rahmen des Seminars.

<b>Referent</b>	RA Malte Jörg Uffeln
<b>Termin</b>	24.04.2013, 18.00 – 21.00 Uhr
<b>Ort</b>	Siek
<b>Kosten</b>	49,00 € zzgl. MwSt. pro Person. Darin enthalten sind Seminarunterlagen und Verpflegung.
<b>Anmeldung</b>	Vereins- und Verbands-Service Rolf Höfling, Frankfurt

## Termine Fort- und Weiterbildung:

- 23.01.2013 Mitgliederverwaltung planen und durchführen
  - 13.02. Kurzseminar : versichert bei der VBG
  - 02.03. Präsentation – erfolgreich präsentieren
  - 09.03. Erste Hilfe im Sport
  - 09.03. DSA-Prüferlehrgang
  - 08.-10.03. und 12.-14.04. Trainer C-Lizenz Schwerpunktausbildung „Ältere“
  - 20.04. Prüfung Trainer C-Lizenz Schwerpunktausbildung „Ältere“
  - 14.04. Kurzseminar: Vereinshomepage als Abmahnfalle (Über Vereins- und Verbandsservice Frankfurt)
- 

## Mitgliederversammlung planen und durchführen

Für Vereins-/Verbandsvorstände und Versammlungsleiter/innen und Interessierte



### Praxisorientiertes Vorgehen

Die Organisation und Durchführung von Mitgliederversammlungen kann an die Verantwortlichen in Vereinen und Verbänden hohe Anforderungen stellen. Diese zu beherrschen und Versammlungen sicher und souverän zu leiten, ist das Ziel für die Teilnehmenden dieses Seminars. In einem praxisorientierten Vorgehen wird schrittweise die Planung und Durchführung einer Mitgliederversammlung - von der ordnungsgemäßen Einberufung bis zur Nachbereitung - durchgespielt, wobei auch auf den Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen eingegangen wird.

<b>Referent</b>	Peter Dietrich
<b>Termin</b>	Mittwoch, <b>23. Januar</b> 2013, 18:00-21:00 Uhr
<b>Ort</b>	Siek
<b>Kosten</b>	15,- Euro (Nichtmitglieder 20,- €)

**Anmeldungen ab sofort beim**  
Kreissportverband Stormarn e.V.,

## Eine Informationsveranstaltung über Ihre Versicherung

In der zur Verfügung stehenden Zeit wird über den Versicherungsschutz und die Leistungen für Übungsleiter/Trainer, die Möglichkeit der freiwilligen Ehrenamtsversicherung für gewählte Ehrenamtsträger und die Verantwortung des Vorstandes für den Arbeitsschutz der Sportanlage und der Sportgeräte berichtet.

Es werden Fragen wie:

- Wer aus dem Sportverein ist bei der VBG versichert?
- Welche Leistungen bekomme ich bei einem Unfall?
- Bin ich als Vereinsvorsitzender verantwortlich für die Sicherheit der Sportstätte und -geräte?

erläutert und geklärt.

<b>Referent</b>	Thomas Ehrhorn
<b>Termin</b>	Mittwoch, <b>13. Februar</b> 2013, 18.00 – 21.00 Uhr
<b>Ort</b>	Bad Oldesloe
<b>Gebühr</b>	5,- €

**Anmeldungen ab sofort beim**  
Kreissportverband Stormarn e.V.,



**Die Geschäftsstelle ist**  
vom **23.12. 2012** bis zum **6.01.2013**  
geschlossen.

**Wir wünschen allen**  
eine erholsame und  
besinnliche Weihnachtszeit.



Finanziell in Topform mit dem  
Holstein-Finanzkonzept.  
Made in Holstein.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse  
Holstein

